

Wichtige Kennzahlen im Überblick

1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW ¹ in %	Delta organisch in OW in %
Gruppe²	7'766.6	7'476.8	+3.9	+4.4	+0.3
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF) <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung Geschäftsvolumen (+4.4 Prozent in OW) dank Akquisitionen mit anteiligem Beitrag in Höhe von CHF 328.1 Mio. – Konsolidierung der übernommenen Gesellschaften in 2014 pro rata – volle Materialisierung des Wachstumsbeitrags in 2015 – Wachstumstreiber Nicht-Lebengeschäft (+10.3 Prozent (in OW)) vor allem dank Akquisitionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Fast alle Ländermärkte mit Wachstumsbeiträgen ○ akquisitionsbedingt höchste Zuwächse in der Schweiz und Österreich – Lebengeschäft in der Gruppe in schwierigem Umfeld auf Vorjahresbasis stabil; fast alle Ländermärkte mit Wachstumsbeiträgen bis auf Ländermarkt Schweiz <ul style="list-style-type: none"> ○ Österreich mit Zuwachs von 11.2 Prozent (in OW) dank Basler Österreich ○ Spanien mit erfolgreichem Wachstum von 9.7 Prozent (in OW) getragen durch starke Nachfrage nach anlagegebundenen Versicherungen ○ Schweiz mit rückläufigen Volumen, da Wachstum im Kollektiv-Lebengeschäft Rückgang im Einzel-Lebengeschäft nicht kompensieren konnte 					
Geschäftsbereiche					
In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW in %	Delta organisch in OW in %
Geschäftsvolumen Leben	4'767.5	4'731.1	+0.8	+1.1	-1.1
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF) <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung Geschäftsvolumen (+1.1 Prozent in OW) dank Akquisitionen mit pro rata Beitrag in Höhe von CHF 103.0 Mio. Kollektiv-Leben: 2'724.8 (+0.8 Prozent (in OW)) <ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Ländermarkt Schweiz mit ungebrochener Nachfrage nach Vollversicherungslösungen, gutes Wachstum bei den periodischen Prämien (+6.1 Prozent) kann Rückgang bei den Einmaleinlagen ausgleichen Einzel-Leben: 1'889.7 (+3.3 Prozent (in OW)) <ul style="list-style-type: none"> – Steigerung des Geschäftsvolumens um 3.3 Prozent dank Akquisitionen, Nationale Suisse und Basler Österreich mit pro rata Anteil am Geschäftsvolumen von CHF 103.0 Mio. – Organisch erzielt Wachstum negativ, da anlagegebundene Versicherungslösungen rückläufig. Insbesondere im grössten Ländermarkt Schweiz konnte nicht an das starke Wachstum des Vorjahres angeknüpft werden. (Details siehe Ländermarkt Schweiz) 					

¹ Originalwährung

² Inklusive Depoteinlagen

Ländermärkte

Schweiz: 3'538.7 (-1.0%)

- Einzel-Leben:
 - Planmässiger Rückgang bei den traditionellen Versicherungslösungen
 - Anlagengebundene Versicherungslösungen gegen Einmaleinlage rückläufig, Fortsetzung des sehr guten Wachstums des Vorjahres aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds nicht möglich
 - Wachstum bei den Depoteinlagen kann Rückgang bei den anlagegebundenen Versicherungen nicht kompensieren.
- Kollektiv-Leben:
 - Erfreuliches Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien um 6.1 Prozent
 - Einmaleinlagen grundsätzlich volatil
 - Einmaleinlagen rückläufig, da die bisher von Helvetia ausgerichteten Altersrenten des Grosskunden Swisscanto seit 1.1.2014 von diesem selbst getragen werden

Österreich: 142.5 (+11.2% (in OW))

- Wachstum von 11.2 Prozent (in OW) dank Basler Österreich mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 12.6 Mio.
- Organisches Wachstum bei 1.4 Prozent (in OW)
- Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungslösungen (+23.8 Prozent (in OW))

Spanien: 141.1 (+9.7% (in OW))

- Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungen und Sterbegeldversicherung
- Wachstum rein organisch erzielt, da Nationale Suisse über kein Lebensversicherungsgeschäft in Spanien verfügt

Italien: 641.5 (+9.1% (in OW))

- Wachstum von 9.1 Prozent dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 18.5 Mio.
- Organisches Wachstum bei 6.0 Prozent (in OW), marktweit starke Nachfrage nach klassischen Versicherungslösungen

Deutschland: 300.4 (+1.1% (in OW))

- Wachstumstreiber anlagegebundene Versicherungen (10.8 Prozent (in OW))
- Planmässige Drosselung des Absatzes traditioneller Versicherungen
- Wachstum rein organisch erzielt, da Nationale Suisse über kein Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland verfügt

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW in %	Delta organisch in OW in %
Bruttoprämien Nicht-Leben	2'789.2	2'550.9	+9.3	+10.3	+1.4

Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)

- Steigerung Geschäftsvolumen (+10.3 in Prozent (in OW)) dank Akquisitionen mit pro rata Beitrag in Höhe von CHF 225.1 Mio.
- Organisches Wachstum bei guten 1.4 Prozent

Versicherungssparten:

- Wachstumstreiber grösste Sparten Sachversicherung (+12.7 Prozent (in OW)), Motorfahrzeugversicherung (+9.3 Prozent (in OW)), Haftpflichtversicherung (+6.8 Prozent (in OW)) und Kranken- und Unfallversicherung(+22.7 Prozent (in OW)), massgeblicher Beitrag von Nationale Suisse und Basler Österreich
- Organisches Wachstum getrieben von Sparten Motorfahrzeugversicherung (+3.3 Prozent (in OW), Kranken- und Unfallversicherung (+5.5 Prozent (in OW)) und Sachversicherungen (+0.8 Prozent (in OW))

Ländermärkte

Schweiz: 912.2 (+14.5%)

- Wachstum von 14.5 Prozent dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 95.3 Mio.
- Wachstumstreiber grösste Sparten Sachversicherung (+17.1 Prozent), Motorfahrzeugversicherung (+8.6 Prozent), massgeblicher Beitrag von Nationale Suisse auch zum Wachstum Transportversicherungen (+25.6 Prozent)
- Organisches Wachstum über Markt bei guten 2.5 Prozent getrieben durch Sach- und Motorfahrzeugversicherung trotz härterem Wettbewerbsumfeld

Deutschland: 564.1 (+5.4% (in OW))

- Wachstum von 5.4 Prozent (in OW) dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 15.5 Mio.
- Prämiensteigerungen in allen Versicherungssparten
- Organisches Wachstum bei 2.5 Prozent (in OW) dank wirksamen Portfoliosanierungen im Vorjahr

Italien: 507.3 (+6.2% (in OW))

- Wachstum von 6.2 Prozent (in OW) dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 30.2 Mio.
- Motorfahrzeuggeschäft marktweit nach wie vor von starkem Preiswettbewerb gekennzeichnet
- Inklusive Beitrag Nationale Suisse Steigerung Motorfahrzeugversicherung (+1.9 Prozent (in OW)), positive Entwicklung auch bei Sachversicherung (+5.7 Prozent (in OW)), Haftpflichtversicherung, (+10.5 Prozent (in OW)) sowie Kranken- und Unfallversicherung (+13.7 Prozent (in OW))
- Organisch stabile Geschäftsentwicklung (-0.1 Prozent (in OW)) und damit besser als Markt, der nach Schätzungen der Aufsichtsbehörde IVASS 3.1 Prozent rückläufig war

Spanien: 295.1 (+8.8% (in OW))

- Wachstum von 8.8 Prozent (in OW) dank Nationale Suisse mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 18.1 Mio.
- Wachstumstreiber Motorfahrzeugversicherung (+11.6 Prozent (in OW)), Sachversicherung (+8.8 Prozent (in OW))
- Transportversicherung (+32.3 Prozent (in OW)) profitierte von der neu etablierten Vertriebskooperation mit Helvetia Frankreich und Beitrag Nationale Suisse
- Organisches Wachstum bei guten 2.1 Prozent

Frankreich: 252.1 (-2.2% (in OW))

- Rückläufige Volumenentwicklung aufgrund Portfoliosanierungen und schleppender wirtschaftlicher Erholung

Österreich: 233.2 (+23.5% (in OW))

- Wachstum von 23.5 Prozent (in OW) dank Basler Österreich mit pro rata Prämienbeitrag in Höhe von CHF 41.0 Mio.
- Wachstumstreiber grosse Sparten Motorfahrzeugversicherung (+22.7 Prozent (in OW)), Sachversicherung (+20.2 Prozent (in OW)), positive Entwicklung im Kranken- und Unfallgeschäft (+47.1 Prozent (in OW)) und Haftpflichtgeschäft (+24.1 Prozent (in OW))
- Organisches Wachstum bei 1.1 Prozent

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Aktive Rückversicherung	209.9	194.8	+7.8	+7.8

Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)

- Wachstumstreiber Neugeschäft und Bestandserhöhungen
- Breitere Diversifizierung des Portfolios nach Branchen und Ländern

2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	2014	2013	Delta in CHF in %
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit Gruppe ¹⁾	421.7	363.8	+15.9
<ul style="list-style-type: none"> – Nationale Suisse und Basler Österreich mit pro rata Ergebnisbeitrag in Höhe von CHF 22.1 Mio. – Nicht-Leben klarer Treiber der Ergebnisverbesserung (+33.3 Prozent) – Ergebnis im Lebengeschäft in schwierigem Kapitalmarktumfeld stabil – Ergebnis "Übrige" kapitalmarktbedingt rückläufig 			
Nicht-Leben	255.4	191.7	+33.3
<ul style="list-style-type: none"> – Besseres technisches Ergebnis und Steigerung realisierter Anlagegewinne – Zusätzliche Unterstützung durch Akquisitionen 			
Leben	151.2	152.9	-1.1
<ul style="list-style-type: none"> – Tiefere Anlagegewinne aufgrund des Kapitalmarktumfelds – Sinkendes Zinsergebnis aufgrund der Erhöhung der Verzinsung der Altersguthaben im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft – Im Vorjahresvergleich tiefere Überschussbeteiligung konnte oben genannte Effekte nicht kompensieren – Risikoergebnis leicht verbessert – Weitere Reserveverstärkungen in der Schweiz, Deutschland und in Spanien 			
Übrige Tätigkeiten	15.1	19.2	-21.3
<ul style="list-style-type: none"> – Rückläufige Ergebnisentwicklung von tieferem Anlageergebnis geprägt 			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	992.9	967.0	+2.7
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der laufenden Erträge in Folge höherer Anlagevolumina 			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	1'275.4	1'156.8	10.3
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der realisierten Gewinne 			

¹⁾ Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist keine IFRS Kennzahl und wurde daher nicht von dem Wirtschaftsprüfer der Helvetia Gruppe testiert. Es ist jedoch von den geprüften IFRS Zahlen abgeleitet.

3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	2014	2013	Delta
Gruppe	0.8%	1.6%	-0.8% Pkt.
– Rückgang der Neugeschäftsmarge aufgrund Anpassung der ökonomischen Annahmen und tieferer Neuanlagezinsen			
Combined Ratio	93.1%	93.6%	-0.5% Pkt.
Kostensatz	30.7%	30.2%	0.5% Pkt.
– Zielsetzung einer Combined Ratio in der Bandbreite von 94-96 Prozent erneut übertroffen			
– Leichter Anstieg des Kostensatzes wegen: <ul style="list-style-type: none"> ○ höheren Kostensätze der akquirierten Gesellschaften ○ Organisch Kostensatz sogar rückläufig 			
Schadensatz	62.4%	63.4%	-1.0% Pkt.
– Erfreuliche Verbesserung dank tieferer Schäden (insbesondere Unwetterschäden) in 2014			

4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4'963.1	3'831.2
– Anstieg des Eigenkapitals in Folge des höheren Gewinns trotz Auszahlung einer attraktiven Dividende		
– Kapitalerhöhung im Rahmen der Übernahme von Nationale Suisse (CHF 535 Mio.)		
– Zinsbedingte Zunahme der im Eigenkapital direkt erfassten nicht realisierten Gewinne/Verluste (machen 16 Prozent des Eigenkapitals aus)		
Solvenz I	216%	218%
– Solide Kapitalposition auch nach Akquisitionen mit guter Solvenzquote		
Eigenkapitalrendite	9.6%¹	9.5%

¹ In Prozent vom Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit

5. Ratios

In Mio. CHF	2014	2013
Direkte Rendite ¹	2.5%	2.7%
– Stabiler Beitrag laufender Anlageerträge trotz anhaltend tiefer Zinsen, stabil auf Level der Vorjahresperiode		
Anlageperformance ¹	7.7%	1.7%
– Alle Anlagekategorien unterstützen Anlageperformance, wobei Aktien und Obligationen die höchsten Renditen liefern		
– Zinsbedingte Zunahme der nicht realisierten Gewinne/Verluste		

¹ Direkte Rendite und Anlageperformance infolge unterjähriger Akquisitionen gewichtet